

› EDITORIAL

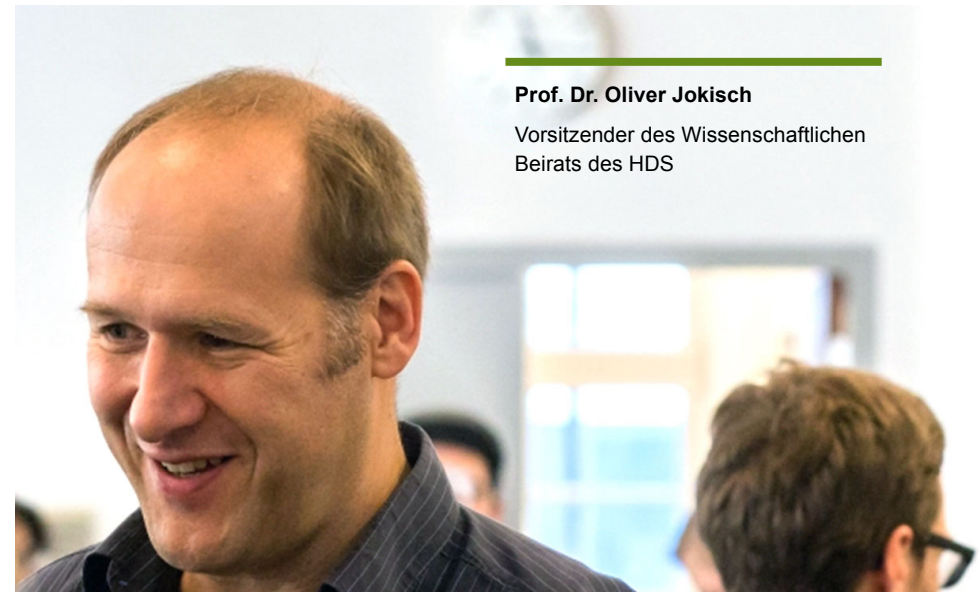
Sehr geehrte Lehrende und Hochschuldidaktik-Interessierte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen die mittlerweile 17. Ausgabe des HDS.Journals vorlegen zu können. Erstmals finden Sie in diesem Journal Praxisbeiträge zum Forschenden Lehren im Kontext der Fachwissenschaft, insbesondere zur Beforschung der eigenen Lehre. Der zugrundeliegende Ansatz des „Scholarship of Teaching and Learning“ (SoTL) hat sich mittlerweile in der angloamerikanischen und europäischen Hochschulbildung etabliert. Es bleibt weiterhin spannend zu beobachten, wie sich die forschende Haltung zur eigenen Lehre auf innovative Lehr- und Lernformen, neue Curricula und auf die Bildungsforschung in der deutschen Hochschulszene auswirkt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Werkstattberichte über kooperative Lehr-Lern-Projekte aus der Förderlinie „Lehrpraxis im Transfer ^{Plus}“ (LiT+) mit teils überraschenden Ergebnissen. Beispielsweise konnte in einer Teilnehmerbefragung gezeigt werden, dass die Auswahl von Dozent_innen keinen entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg hatte, sondern vielmehr das selbstständige Erarbeiten der Lerninhalte im Team als „wichtig“ für den Lernerfolg angesehen wurde. Die aktuellen Beiträge zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt und Experimentierfreudigkeit in der sächsischen Hochschulbildung. Hochschulakteure scheinen zunehmend motiviert, die Forschung, Lehre und Praxis bestmöglich aufeinander abzustimmen und Perspektiven zu wechseln.

Neben den Akteurinnen und Akteuren der Hochschuldidaktik hat sich auch die Institution HDS seit dem letzten Jahr erfolgreich weiterentwickelt. Im März 2019 organisierte das HDS federführend die 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) mit rund 600 Teilnehmenden.

Die HDS-Angebote, vor allem das (neue) „Sächsische Hochschuldidaktik-Zertifikat“ und das „Sächsische Hochschuldidaktik-Zertifikat ^{Plus}“ erfreuen sich einer großen Nachfrage. Im Kalenderjahr 2019 kann das HDS auf rund 120 Teilnehmende im Grundlagenmodul 1, beachtliche 200 Kurse im Erweiterungsmodul 2 sowie 50 Teilnehmende im Anwendungsmodul 3 verweisen.



Prof. Dr. Oliver Jokisch

Vorsitzender des Wissenschaftlichen
Beirats des HDS

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis E-Learning der Landesrektorenkonferenz Sachsen wurden darüber hinaus drei neue Programme zur ‚digitalen Hochschulbildung‘ wie z. B. „Digital Fellowships“ aufgesetzt, über die in zukünftigen Journal-Ausgaben zu berichten sein wird.

Die hochschuldidaktischen Serviceangebote werden zunehmend durch begleitende Forschung am HDS und im Unterstützernetzwerk flankiert, verbunden mit einer verstärkten Publikationstätigkeit und mehreren Promotionsvorhaben.

Im Juli 2019 feierte das HDS zehnjähriges Bestehen. Es wurde mittlerweile durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) institutionell verstetigt – ein guter Ansporn für die zukünftige Zusammenarbeit unserer Hochschulen und aktiv Lehrende.

Ich hoffe, Sie sind ein bisschen neugierig geworden und finden bei der Lektüre des HDS.Journals vielfältige Inspirationen für die eigene Lehre und Forschung.